

PIMP MY SV

**BELIEBTHEITSWAHLEN
VERMEIDEN**



SV start up
Schule ein Gesicht geben



Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Herausgeber und V.i.S.d.P.

Felix Scheel, c/o berlin one+
Bölschestr. 68
12587 Berlin

Kontakt und Bestellungen

Mail: sv-start-up@gmx.net
Tel. 030 39714876 / 0176 56 94 32 94

Die Broschüre kann für eine Schutzgebühr von 1€ bestellt werden.
(Kosten für den Aufwand und Porto des Versandes)

Download

www.kurzlink.de/sv-beliebtheitswahl

Redaktion

Sarah Cichon und Felix Scheel

Layout

Lina Schäfer

Auflage

2. Auflage, November 2019, 100 Exemplare, erschienen im
Selbstverlag

Diese Publikation wurde ermöglicht durch

Landeszentrale für Politische Bildung Berlin

Materialherkunft

- "Pimp my school, Das 1x1 der SV-Arbeit" (bearbeitet und ergänzt): SV-Arbeit heißt Schule ein Gesicht geben, Aufgaben von Klassensprecher*innen, Rechtliche Grundlagen. Ablauf der Wahl,
- Wie leite ich eine Klassenberatungsstunde?
- Solling-Schule Berlin (bearbeitet und ergänzt):
Klassensprechervertrag
- Empati g GmbH, Wettbewerb Klassensprecher des Jahres 2018:
Was gibt's zu gewinnen. Goldene Ananas oder Klassensprecher*in des Jahres (Auswahl)

Alle anderen Texte: siehe Redaktion.

Sollte die Materialherkunft nicht korrekt vermerkt sein, so ist dies unabsichtlich geschehen.

Melden Sie sich gern (s.o.) und bei der nächsten Auflage wird dies korrigiert.

Herkunft der Grafiken

Freepik.com

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Grundlagen	3
2.1	Schule ein Gesicht geben	3
2.2	Aufgaben von Klassensprecher*innen	5
2.3	Rechtliches	7
2.4	Empfehlung für den Wahlablauf	9
2.5	Besondere Situationen	14
2.6	Wahlzettel	15
3	Vermeidung von Beliebtheitswahlen	17
3.1	Wirklich geeignete Kandidat*innen finden	17
3.2	Smarte Klassensprecher*innen	19
3.3	Bin ich als Klassensprecher*in geeignet?	21
3.4	Powerpoint: "Wahlen von Klassensprecher*innen"	24
3.5	Was gibt's zu gewinnen?	25
3.6	Videos	28
3.7	Eine Wahlempfehlung bekommen	29
3.8	Klassensprechervertrag	31
4	Nach der Wahl	33
4.1	Willkommensbrief	33
4.2	Meldung der Wahl	35
4.3	Klassenberatungsstunden durchführen	36
4.4	Evaluationsbögen	39
4.5	Zeugnisvermerke	43
5	Lust auf mehr?	44

1 Einleitung

Klassensprecher*innen geben eurer Schule ein Gesicht

Engagierte Klassensprecher*innen sind das Herzstück aktiver Schülervertretungsarbeit: Sie setzen sich in der Klasse für die Klasse ein, sie sprechen mit Lehrer*innen, gehen zur SV-Sitzung, berichten ihren Klassen, bringen sich mit eigenen Ideen in den Schulalltag ein und arbeiten an SV-Projekten und Aktionen mit. Sie geben eurer Schule ein Gesicht. Euer Gesicht!

Problem Beliebtheitswahlen

In vielen Klassen werden jedoch eher die Coolsten, Beliebtesten oder Lautesten gewählt – statt derer, die sich wirklich einbringen wollen. Dann ist auf der GSV-Sitzung nur die Hälfte oder weniger wirklich motiviert – und die behindern dann vielleicht sogar noch die motivierten SVler*innen. Doch stellt euch vor, fast alle Klassensprecher*innen haben wirklich Lust was zu bewegen! Die SV-Arbeit an eurer Schule wäre eine ganz andere! Ein wesentlicher Grund für Beliebtheitswahlen ist, dass vielen Schüler*innen gar nicht bewusst ist, welche Aufgaben Klassensprecher*innen haben und so nicht wissen wieviel engagierte Klassensprecher*innen im Schulalltag erreichen können. Kein Wunder – oft werden für die Wahlen nur 10 Minuten verwendet und dann ist jemand Klassensprecher*in geworden, der*die gar nichts damit anfangen kann Schüler*innen zu vertreten. Gebraucht werden verantwortungsvolle Schüler*innen, die engagiert sind und sich auch mal in ihrer Freizeit für die Interessen von Schüler*innen einsetzen.



Wozu diese Broschüre?

Diese Broschüre soll euch dabei helfen zu verstehen, welche Aufgaben und Möglichkeiten Klassensprecher*innen haben und wie die Wahlen so durchgeführt werden können, dass die geeignetesten Klassensprecher*innen gewählt werden. Für die Wahl selbst solltet ihr euch 1-2 Schulstunden nehmen und am Besten die euch zustehende Klassenberatungsstunde dafür nutzen. Wie ihr die Wahl genau durchführt, ist euch überlassen. Alle Texte aus dieser Broschüre sind als Empfehlung zu verstehen. Auf den folgenden Seiten findet ihr die rechtlichen Grundlagen, Methoden für die Vermeidung von Beliebtheitswahlen, Vordrucke und Vorlagen sowie weitere Informationen zur SV-Arbeit. Eine Fortbildung zu SV-Wahlen für alle Klassenlehrer*innen? Diese Broschüre ist als Dokumentation von Fortbildungen für Klassenlehrer*innen entstanden. Ja, es gibt tatsächlich Schulleitungen, denen die SV-Arbeit so wichtig ist, dass das ganze Lehrerkollegium lernt, was genau die Aufgaben von Klassensprecher*innen sind, wie die Klassenlehrer*innen sich bei den Wahlen verhalten sollten und welche Methoden es gegen Beliebtheitswahlen gibt. Wenn ihr euch dafür interessiert eine solche Fortbildung zu euch an die Schule zu holen, sprecht mit euren SV-Begleiter*innen und der Schulleitung darüber und meldet euch dann gern. Die Kontaktdaten findet ihr im Impressum.

*„Die Fortbildungen waren offensichtlich ein voller Erfolg. Gestern fand die erste SV-Sitzung statt und das Bild, das sich zeigte, ist völlig verändert. Die Klassensprecher*innen sind hoch motiviert. Gremien, die bisher nur unwillig besetzt wurden, waren für viele interessant und nachgefragt. Der Bezirksschülerratsausschuss z.B. musste erstmalig in Wahlen besetzt werden und für das Kinder- und Jugendparlament musste ich bereits nachfragen, ob es eine maximale Anzahl gibt. Ideen der Fortbildung scheinen in sehr vielen Klassen aufgegriffen worden zu sein.“*

Zitat eines Schulleiters

Felix Scheel

Felix Scheel (Herausgeber)



Grundlagen

Schule ein Gesicht geben

Als Klassensprecher*innen habt ihr die Möglichkeit, euch mit anderen zusammen zu tun und gemeinsam Aktionen und Projekte umzusetzen, um eure Schule zu gestalten. Um euch ein bisschen zu inspirieren und zu zeigen was wirklich machbar ist, findet ihr hier Beispiele für Aktionen und Projekte, die es an anderen Schulen bereits gab.

Schule zu einem besseren Ort zum Lernen machen:

- Büchermarkt: Weitergabe von Schulbüchern,
- Selbstorganisierte Nachhilfe durch Schüler*innen,
- Sprachcafé: dort können sich Schüler*innen in unterschiedlichen Sprachen ausprobieren,
- Lehrerfeedback einführen,
- Zeitschriftenständer,
- Hausaufgabenheftverkauf,
- Projekttag oder -wochen.

Schule zum Wohlfühlort machen:

- Bandabende oder Konzerte
- einen eigenen Kiosk oder ein SV-Café betreiben
- Schulpullover oder T-Shirts
- Sportfeste oder Sportturniere
- SV-Partys, Schulpartys oder Bälle
- Aktionstag Saubere Schule oder Schöner Schulhof
- Aufenthaltsraum einrichten
 - Nikolausaktion: kleine Päckchen werden an die 7. Klassen verschenkt



- Valentinstagsaktion: als SV könnt ihr Rosen und kleine Nachrichten gegen etwas Geld an Schüler*innen im Sinne des Tages der Liebe übergeben,
- Ein Mittagessen in der Woche wird durch Schüler*innen mitbestimmt,
- Müllsammlung, z. B. als Wettbewerb mit einem Preis,
- Weihnachtsbasar,
- Bistro am Elternsprechtag,
- Veränderung der Handynutzungsregeln,
- WLAN in der Schule.

Schule demokratischer, umweltbewusster und toleranter machen:

- Regionales, biologisches und/oder veganes Essen für die Mensa fordern,
- Anlegen eines Schulgartens,
- Schülerpat*innen,
- Willkommensworkshops,
- Schulhausrallye um den „Kleinen“ die neue Schule näherzubringen,
- Päckchen packen: verschiedene Organisationen wollen armen Menschen Geschenke zukommen lassen. Dafür könnt ihr eine Sammelaktion starten,
- Welt-Aids-Tag: ihr könnt einen Aktionstag zur Aufklärung über Aids und zur Unterstützung von Menschen, die davon betroffen sind veranstalten (der offizielle Tag dazu ist der 1. Dezember),
- Infoveranstaltungen organisieren,
- Debattierclub: Diskussionen zu aktuellen Themen an die Schule holen,
- U18-Wahlen organisieren,
- Nutzung eures bildungspolitischen Mandats, z. B. Mit Pressemitteilungen - ihr könnt als SV eure Meinung zu Themen, die auf die Schule bezogen sind, veröffentlichen.

2.2 Grundlagen

Aufgaben von Klassensprecher*innen

Häufig ist unklar, was Klassensprecher*innen eigentlich zu tun haben und Schüler*innen orientieren sich dann nur daran, was ihnen Lehrer*innen an Aufgaben zuweisen. Nicht selten gehören dann das Aufschreiben von unruhigen Mitschüler*innen, Pausenaufsicht, Gänge ins Sekretariat oder Tafelwischen zu euren Aufgaben. Oft sehen Lehrer*innen euch als Hilfslehrer*innen oder Ordnungskräfte. Das ist natürlich nicht die Idee von Schülervertretungsarbeit!

Falls du dir noch unsicher bist, zur Wahl anzutreten, mach dir jedoch keinen zu großen Kopf! Wichtig ist nicht, dass du alles schon kannst und weißt, sondern, dass du motiviert bist, Interesse an der Klassengemeinschaft hast und dass du dazulernen willst.

In deiner Klasse (§83 (3) SchulG)

Du hast das Recht, wegen deiner Funktion als Klassensprecher*in „weder bevorzugt noch benachteiligt“ zu werden. Es ist nicht deine Pflicht, alle anstehenden Aufgaben deiner Klasse bzw. deines Kurses zu übernehmen, d. h. das „Mädchen für alles“ zu sein.

Du...

- hast ein offenes Ohr für Anliegen und Probleme deiner Mitschüler*innen,
- unterstützt einzelne Schüler*innen gegenüber Lehrer*innen, z.B. wenn sie sich ungerecht benotet fühlen,
- kümmerst dich um ein gutes Klassenklima, kannst bei Streit vermitteln, trittst gegen Ausgrenzung und Mobbing ein.

Auf der GSV-Sitzung (§84 (2) SchulG)

Du hast das Recht, „von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer [...] für die Vorbereitung und Teilnahme an Gremiensitzungen im notwendigen Umfang“ freigestellt zu werden. Das bedeutet, Lehrer*innen müssen dich zu SV- Sitzungen gehen lassen.

Du...

- bringst die Anliegen/Anträge deiner Klasse in die SV-Sitzung ein,
- machst dir Notizen über die GSV-Sitzung, um deine Klasse in der nächsten Klassenberatungsstunde zu informieren,
- kannst SV-Projekte gründen und an Projekten mitwirken,
- kannst zur Vertreter*in in Konferenzen (z.B. Schulkonferenz) gewählt werden.

In der Klassenberatungsstunde (§84 (2) SchulG)

Als Klasse habt ihr das Recht, „innerhalb des Unterrichts nach Abstimmung mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer [...] mindestens eine Stunde je Schulmonat“ eine Beratung über die für euch wichtigen Themen durchzuführen.

Du...

- sprichst mindestens eine Woche im Voraus mit dem/der Klassenlehrer*in ab, wann die Klassenberatungsstunde stattfinden kann,
- leitest die Klassenberatungsstunde,
- sorgst dafür, dass Beschlüsse, die von der Klasse getroffen wurden, auch ausgeführt werden,
- berichtest mit Hilfe deiner Notizen und des Protokolls aus der SV-Sitzung,
- bringst eigene Themen ein, die dir in Bezug auf die Klasse wichtig erscheinen.

2.3 Grundlagen

Rechtliches

„Die Schülersprecherinnen und Schülersprecher nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule gegenüber den Schulbehörden wahr und üben die Mitwirkungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus.“ §83, §84 SchulG

So lautet eure offizielle Stellenbeschreibung im Schulgesetz. Übersetzt bedeutet das, dass es eure Aufgabe ist, die Interessen eurer Mitschüler*innen und eure eigenen zu vertreten. Was das ist, könnt also nur ihr und eure Mitschüler*innen bestimmen. Die Vorstellungen der Lehrer*innen spielen hier keine Rolle, und ihr solltet das, was sie euch sagen, als Empfehlungen sehen.

Wer wird gewählt? (§83, §84 SchulG)

Zu Beginn jedes Schuljahres werden für ein Jahr ab der dritten Klasse zwei gleichberechtigte Klassensprecher*innen gewählt. In der Oberstufe werden Jahrgangs- oder Kurssprecher*innen gewählt. Mädchen und Jungen sollen in gleicher Zahl gewählt werden.

Bestimmungen zur Wahl (§117, §118 SchulG)

Die Wahl ist geheim. Sie kann offen erfolgen, wenn alle Mitschüler*innen einverstanden sind. Nicht anwesende Schüler*innen können gewählt werden, wenn eine schriftliche Bestätigung von ihnen vorliegt. Briefwahl ist allerdings nicht möglich. Die Stellvertreter*innen der Klassensprecher*innen werden in einem getrennten Wahlgang gewählt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Stichwahl. Bei einer erneuten Stimmengleichheit nach der Stichwahl entscheidet das Los.

Anfechtung der Wahl (§117, §118 SchulG)

Falls ihr Zweifel habt, dass eine Wahl fair abgelaufen ist, kann bis eine Woche nach Bekanntgabe eines Wahlergebnisses jede*r aus der Klasse mit einer schriftlichen Begründung gegen die Gültigkeit einer Wahl Einspruch erheben. Der*die Schulleiter*in entscheidet darüber und die Wahl muss dann ggf. wiederholt werden.

Zurücktreten und Neuwahlen (§117 (5) SchulG)

Niemand muss Klassensprecher*in werden oder es bleiben, wenn er*sie das nicht (mehr) möchte. Traut euch, zurückzutreten, wenn ihr nicht mehr Klassensprecher*in sein wollt. Das ist immer möglich. Dann muss jemand Neues gewählt werden. Auch wenn ihr denkt, dass die gewählten Klassensprecher*innen ihren Job nicht gut machen, aber nicht von alleine zurücktreten, ist es möglich eine Neuwahl durchzuführen. Dafür muss mindestens die Hälfte aller Schüler*innen eurer Klasse da sein und neu gewählt sind die Schüler*innen, die dann Mehrheit der Stimmen erhalten.

Was muss ich sonst noch wissen? (§120 SchulG)

Nach eurer Wahl seid ihr nicht an Aufträge und Weisungen gebunden, d.h., wenn deine Klasse z. B. will, dass du für einen Antrag stimmst, musst du dich an diese „Weisung“ nicht halten, sondern kannst auch gegen den Antrag stimmen. Dann bist du aber vielleicht nicht mehr so lang Klassensprecher*in;) Außerdem seid ihr zur Verschwiegenheit verpflichtet, wenn beschlossen wurde, dass eine Angelegenheit nicht öffentlich gemacht werden darf, oder wenn es um die Angelegenheiten einzelner Schüler*innen geht, z. B. auf der Klassenkonferenz, wenn Ordnungsmaßnahmen besprochen werden.

2.4 Grundlagen

Empfehlung für den Wahlablauf

Vorbereitung der Wahl

Es empfiehlt sich, zuerst zwei Wahlhelfer*innen zu bestimmen, die die Wahl vorbereiten und durch den Wahlprozess leiten. Das sollten zwei Schüler*innen sein, die nicht selbst Klassensprecher*in werden wollen. Die Wahlhelfer*innen müssen aber auch nicht aus eurer eigenen Klasse kommen. Möglich ist ebenfalls, dass erfahrene SVler*innen zu euch in die Klasse kommen, um euch in die SV-Arbeit einzuführen und dann die Wahl durchzuführen. Oft wird die Wahl aber statt durch Schüler*innen von Lehrer*innen durchgeführt, was häufig zu einer 10-Minuten-Wahl führt. Macht es daher lieber selbst. Vor der Wahl muss mit der Klassenleitung abgesprochen werden, wann ihr die Klassenberatungsstunde für die Wahl durchführen könnt, Stimmzettel müssen ausgedruckt und eine Wahlurne besorgt oder gebastelt werden, z. B. Ein Schuhkarton.



1. Bericht aus dem letzten Jahr und Dank an die alten Klassensprecher*innen

Lasst die alten Klassensprecher*innen von ihrem letzten Jahr in der SV und in der Klasse erzählen. Dankt ihnen danach für ihre Arbeit. Toll ist es natürlich, wenn sie sogar ein kleines „Dankeschön“ bekommen, z.B. eine Tafel Schokolade.

2. Was können die neuen Klassensprecher*innen nächstes Jahr tun?

Überlegt gemeinsam, was zurzeit Themen in eurer Klasse sind und was euch z.B. gerade an der Schule stört oder welche Projektideen ihr habt. Das sind Hinweise darauf, womit sich die neuen Klassensprecher*innen beschäftigen könnten.

3. Beliebtheitswahlen schwieriger machen

Bevor ihr wählt, ist es wichtig, dass ihr euch gemeinsam damit beschäftigt, welche Aufgaben Klassensprecher*innen haben, was es für Möglichkeiten in der SV-Arbeit gibt und wer eigentlich gut dafür aus eurer Klasse geeignet ist. Dafür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, zu denen ihr im Kapitel „Vermeidung von Beliebtheitswahlen“ ausführliche Beschreibungen und Downloads findet. Die Methoden können frei miteinander kombiniert werden und sind hier nur kurz aufgezählt:

- „Wirklich geeignete Kandidat*innen finden“ (S.17): Eigenschaften sammeln, die Klassensprecher*innen brauchen und dann Mitschüler*innen, die dem entsprechen, suchen.
- „Smarte Klassensprecher*innen“ (S.19): Ihr erstellt ein gemeinsames Profil für Klassensprecher*innen, das für eure Klasse gilt,
- Selbsttest: „Bin ich als Klassensprecher*in geeignet?“ (S.21),
- Powerpoint „Wahlen der Klassensprecher*innen“ (S.24),
- „Was gibt's zu gewinnen?“ (S.25): Durch eine Textarbeit erfahrt ihr, warum andere sich haben wählen lassen,

- Video „Was ist eigentlich Schülervertretungsarbeit?“ (S.28): Ihr könnt euch das Video einer SV aus Kreuzberg anschauen, um zu erfahren, was mit SV-Arbeit alles möglich ist,
- Vorteile sammeln, wenn ihr Klassensprecher*innen wählt, bzw. Welche Vorteile es einem persönlich bringt, wenn man gewählt wurde.

Wichtig ist, dass klar wird, dass:

- Ihr nicht der „Problembriefkasten“ der Klasse seid, bei dem man Probleme abgibt und dann gelöst zurückbekommt. Unterstützt eure Mitschüler*innen vielmehr dabei, dass sie ihre Probleme mit eurer Hilfe angehen können. Verweist z.B. an die richtigen Stellen wie z. B. Die Schulsozialarbeiter*innen.
- Die Arbeit als Klassensprecher*in auch bedeutet, in der SV Verantwortung zu übernehmen.
- Ihr als Klassensprecherteam arbeitet.

4. Kandidat*innen suchen

Sammelt an der Tafel Wahlvorschläge. Dabei kann sich jede*r sich selbst vorschlagen oder ihr euch untereinander. Sprecht dabei auch Mitschüler*innen an, bei denen ihr euch gut vorstellen könntet, dass sie das gut machen würden. Manchmal kann man so jemanden aktivieren, der*die sich das sonst nicht zugetraut hätte. Fragt dann nach, ob die vorgeschlagenen Schüler*innen überhaupt kandidieren wollen. Hier ist es total okay, nein zu sagen! Alle Kandidat*innen bekommen nun kurz die Möglichkeit, sich mit ihren Zielen für das nächste Jahr vorzustellen und warum sie Klassensprecher*innen werden wollen. Danach könnt ihr Nachfragen an die Kandidat*innen stellen.

Tipp: Wenn ihr es möchtet, könnt ihr schon eine Woche vor der Wahl Kandidat*innen suchen, so können sich diese besser vorbereiten und sich eine kleine Rede für ihre Kandidatur überlegen.

5. Sollten ein Junge und ein Mädchen gewählt werden?

In vielen Lebensbereichen ist es noch so, dass Frauen weniger öffentlich in Erscheinung treten als Männer. Bei der Bundestagswahl 2017 gab es keine politische Partei, bei der genauso viele Frauen wie Männer als Kandidatinnen aufgestellt waren! Das hat mit Rollenbildern zu tun. Diese wirken besonders durch Werbung und Fernsehen auf uns, wenn wir z.B. sehen, dass Bauarbeiter*innen eher Männer sind und Frauen mit viel nackter Haut auf Werbeplakaten erscheinen. Eine Möglichkeit, sicherzustellen, dass in der SV Mädchen in gleicher Zahl vertreten sind wie Jungen, besteht darin, bewusst ein Mädchen und einen Jungen zu wählen. Vor der Wahl könnt ihr dieses Thema diskutieren und müsst euch dann entscheiden, wie ihr wählen wollt.

6. Eine Wahlempfehlung bekommen

Um rauszukriegen, wer nun eigentlich gut geeignet ist, könnt ihr das Arbeitsblatt „Eine Wahlempfehlung bekommen“ (S. 29) benutzen. Hier sind Eigenschaften aufgelistet, die Klassensprecher*innen haben sollten und ihr könnt bei jeder Person, die kandidiert, überprüfen, ob ihr glaubt, dass die Person geeignet ist.

7. Informationen zu demokratischen Wahlen

Die Wahlen in eurer Klasse sollen nach denselben Kriterien durchgeführt werden, wie sie z.B. auch bei den Bundestagswahlen gelten. Ihr solltet sie an die Tafel schreiben und mit allen besprechen.

Die Wahlen sind:

- allgemein, d.h. jede*r darf wählen,
- geheim, d.h. niemand muss sagen, wen er*sie gewählt hat,
- gleich, d.h. alle haben dieselbe Anzahl von Stimmen,
- frei, d.h. niemand darf bei der Wahlentscheidung beeinflusst werden.

8. Die Wahl der Klassensprecher*innen

Die Wahl selbst hat nun folgende Schritte:

1. Alle erhalten die vorbereiteten Wahlzettel.
2. Alle füllen den Wahlzettel aus
3. Die Wahlzettel werden in einer Urne eingesammelt.
4. Die Stimmen werden an der Tafel ausgezählt.
5. Das Wahlergebnis wird verkündet.
6. Die Gewählten werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen.
7. Es wird ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

9. Wahl von Stellvertreter*innen

Es kommt immer mal vor, dass jemand krank ist und dann z.B. nicht zur SV- Sitzung gehen kann. Für diesen Fall werden Stellvertreter*innen gewählt, die dann die Aufgabe übernehmen, die Klassensprecher*innen zu vertreten. Es gibt zwei Möglichkeiten, die Stellvertreter*innen zu wählen:

1. Die Wahl wird genauso wie die Wahl der Klassensprecher*innen durchgeführt
2. Der Stimmzettel der Klassensprecher*innen enthält auch gleich ein Feld für die Stellvertreter*innen, so dass es nur einen gemeinsamen Wahlzettel gibt. Im diesem Fall kann man natürlich sowohl als Klassensprecher*in als auch als Vertreter*in kandidieren. Werdet ihr dann als Klassensprecher*in gewählt, verfällt die Kandidatur für das Stellvertreteramt.

10. Abschluss der Wahl

Die frisch gebackenen Klassensprecher*innen füllen nun einen Meldezettel (S.35) aus, der an die SV und das Sekretariat weitergeleitet wird. Sie erhalten außerdem die Einladung zur ersten SV-Sitzung sowie nach Möglichkeit eine Klassensprechermappe von der SV, die ihnen ihre Aufgaben, die Rechte von Schüler*innen und den Aufbau der SV erklärt.

Grundlagen

Besondere Situationen

7. Klassen

Da sich die Schüler*innen in den 7. Klassen erst neu zusammen finden müssen, aber auch bereits nach vier Wochen eine*n Klassensprecher*in gewählt haben sollen, ist es empfehlenswert, dass so spät wie möglich gewählt wird. Zudem könnte sich aus der alten Schülervvertretung ein Team bilden, das den jüngeren Schüler*innen beim Wählen hilft.

Wahlen in der Oberstufe

In der Oberstufe können je 25 Schüler*innen 2 Vertreter*innen gewählt werden. Dafür sollte ihr Kurssprecher*innen wählen, z.B. im Fach Mathe oder Deutsch, weil alle diese Fächer haben. Die Wahlen können genauso wie oben beschrieben durchgeführt werden. Weniger empfehlenswert, aber auch möglich ist, dass die Oberstufe in einer gemeinsamen Wahlversammlung wählt. Der Nachteil dabei ist, dass die Informationen aus der GSV danach nicht mehr sicher alle erreichen, weil es Zufall ist, ob die so gewählten Vertreter*innen mit einem selbst im Kurs sind. D.h. die Anbindung an die GSV geht so verloren.

Was geschieht, wenn es keine freiwilligen Kandidat*innen gibt?

Wenn sich am Anfang des Schuljahres niemand findet, der*die das Amt des*der Klassensprecher*in ausüben will, so solltet ihr auch keine*n Klassen-sprecher*in wählen – auch wenn euch Lehrer*innen etwas anderes sagen. Jemanden zu bestimmen oder zu wählen, der*die das nicht will, ist nicht demokratisch und sinnvoll. Wir empfehlen euch, Klassensprecher*innen erst dann zu wählen, wenn es jemand machen will und die Klasse es möchte.

2.6 Grundlagen

Wahlzettel

Laut Schulgesetz sollen ein Mädchen und ein Junge gewählt werden (§117 SchulG).

Du kannst **jedem Mädchen** und **jedem Jungen**, denen du vertraust deine Stimme geben. Gewählt ist das Mädchen oder der Junge mit den meisten Stimmen.

Dieses Wahlverfahren ist nach dem Schulgesetz zulässig und gewählte Klassensprecher*innen können so deutlich besser erkennen, wieviele Schüler*innen hinter ihnen stehen – besser als wenn man insgesamt nur eine oder zwei Stimmen zu vergeben hat und die Gewinner*innen nur relativ wenige Stimmen bekommen.

Wichtig:

Klassensprecher*in sein bedeutet Verantwortung für die Klasse zu übernehmen. Wähl' also nur Leute, denen du das zutraust.



Ich schenke folgenden Mädchen mein Vertrauen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Ich schenke folgenden Jungen mein Vertrauen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Wahlen der stellvertretenden Klassensprecher*innen

Sollten die Klassensprecher*innen mal krank sein und nicht zur SV-Sitzung gehen können, gehen deren Stellvertreter*innen. Die beiden Kandidat*innen mit den meisten Stimmen werden die Stellvertreter*innen

Folgenden Schüler*innen schenke ich mein Vertrauen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

3.1 Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Wirklich geeignete Kandidat*innen finden

Um Klassensprecher*in zu sein, sich in der Klasse für andere einsetzen oder aber eure Interessen auf SV-Sitzungen zu vertreten, sollte man einige (positive) Eigenschaften mitbringen. Die folgende Aufgabe hilft dir dabei herauszufinden, wer von deinen Mitschüler*innen wirklich als Kandidat*in geeignet sein könnte.

Aufgabe:

1. Sammle Eigenschaften, die Klassensprecher*innen haben sollten. Trag sie in die Tabelle ein.

Beispiele:

- Verständnisvoll – damit alle Lust haben, ihm*ihr zuzuhören.
 - Aufmerksam – bekommt mit, was in der Klasse so los ist.
 - Mutig – traut sich auch mit Lehrer*innen ein Gespräch zu führen.
2. Überleg' nun für die einzelnen Eigenschaften, welche Mitschüler*innen diese Eigenschaften haben und trag ihre Namen jeweils rechts daneben in die Tabelle ein.
 3. Geeignete Kandidat*innen sind die Schüler*innen, deren Namen am häufigsten genannt werden! Die kannst du nun vorschlagen.

Eigenschaft	Namen
Verständnisvoll	
Aufmerksam	
Mutig	

3.2 Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Smarte Klassensprecher*innen

Ziel von „Smarten Klassensprecher*innen“ ist es, dass sich die Klasse auf ein gemeinsames Profil für Klassensprecher*innen einigt. Dieses Profil bildet dann die Grundlage für die Wahlen, so dass alle Mitschüler*innen überprüfen können, ob die vorgeschlagenen Kandidat*innen den Anforderungen für Klassensprecher*innen entsprechen.

Ablauf

Jeweils vier bis fünf Schüler*innen erstellen gemeinsam ein Plakat oder eine Wandzeitung, auf die ein Körperumriss gezeichnet wird. In jede der Ecken des Plakates schreiben die Schüler*innen, was sie denken, was Klassensprecher*innen zu tun haben, und zwar

- in der Klasse,
- in der Klassenberatungsstunde,
- auf der GSV-Sitzung,
- in der Projektarbeit der SV.

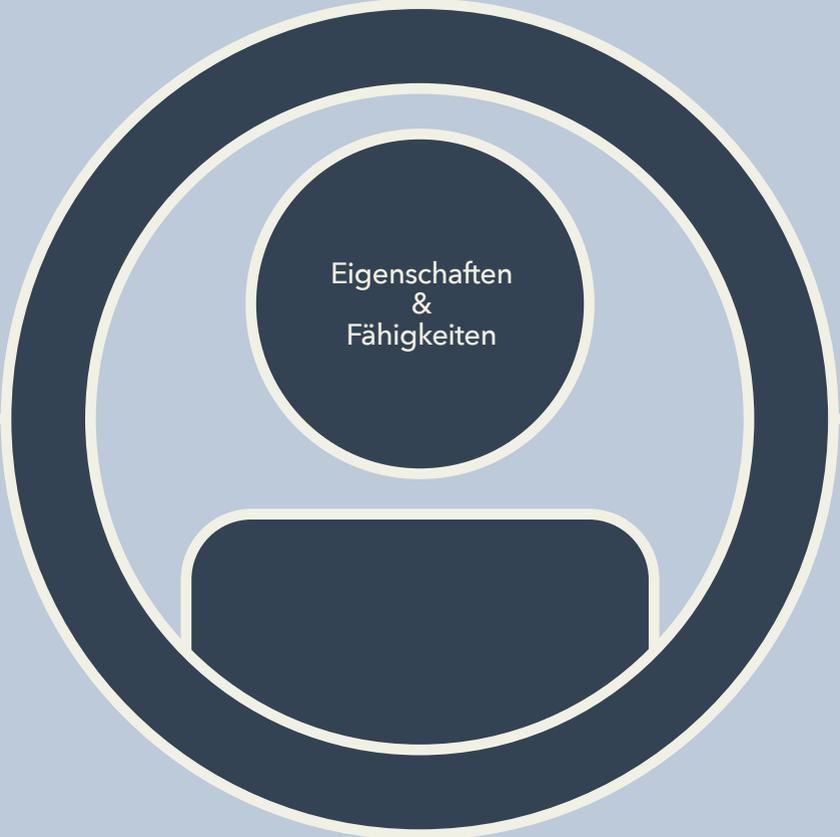
Der Körperumriss selbst wird mit Fähigkeiten und Eigenschaften von Klassensprecher*innen gefüllt. Danach werden die Ergebnisse kurz und knackig präsentiert. Dann werden die Ergebnisse miteinander verglichen. Ihr könnt auch den Text „Aufgaben von Klassensprecher*innen“ (3. Kapitel) für den Vergleich verwenden. Die wichtigen Punkte der Diskussion werden zusammengefasst und aufgeschrieben, so dass es ein gemeinsames Arbeitsergebnis der Klasse gibt.

Dieses wird dann im Klassenraum für alle sichtbar ausgehängen.



Aufgaben in der
Klasse

Aufgaben in der
Klassen-
beratungsstunde



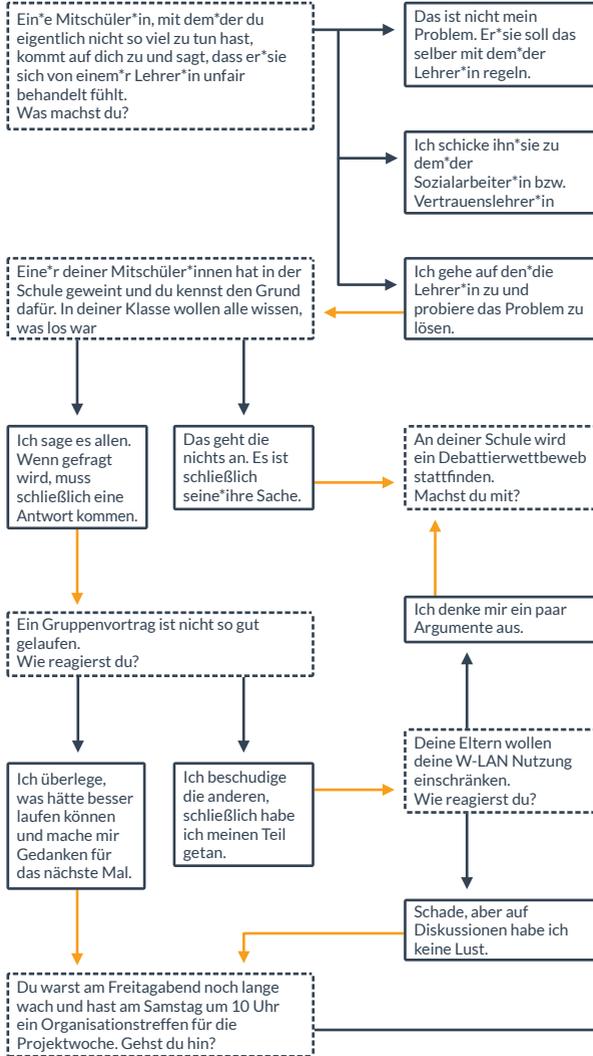
Eigenschaften
&
Fähigkeiten

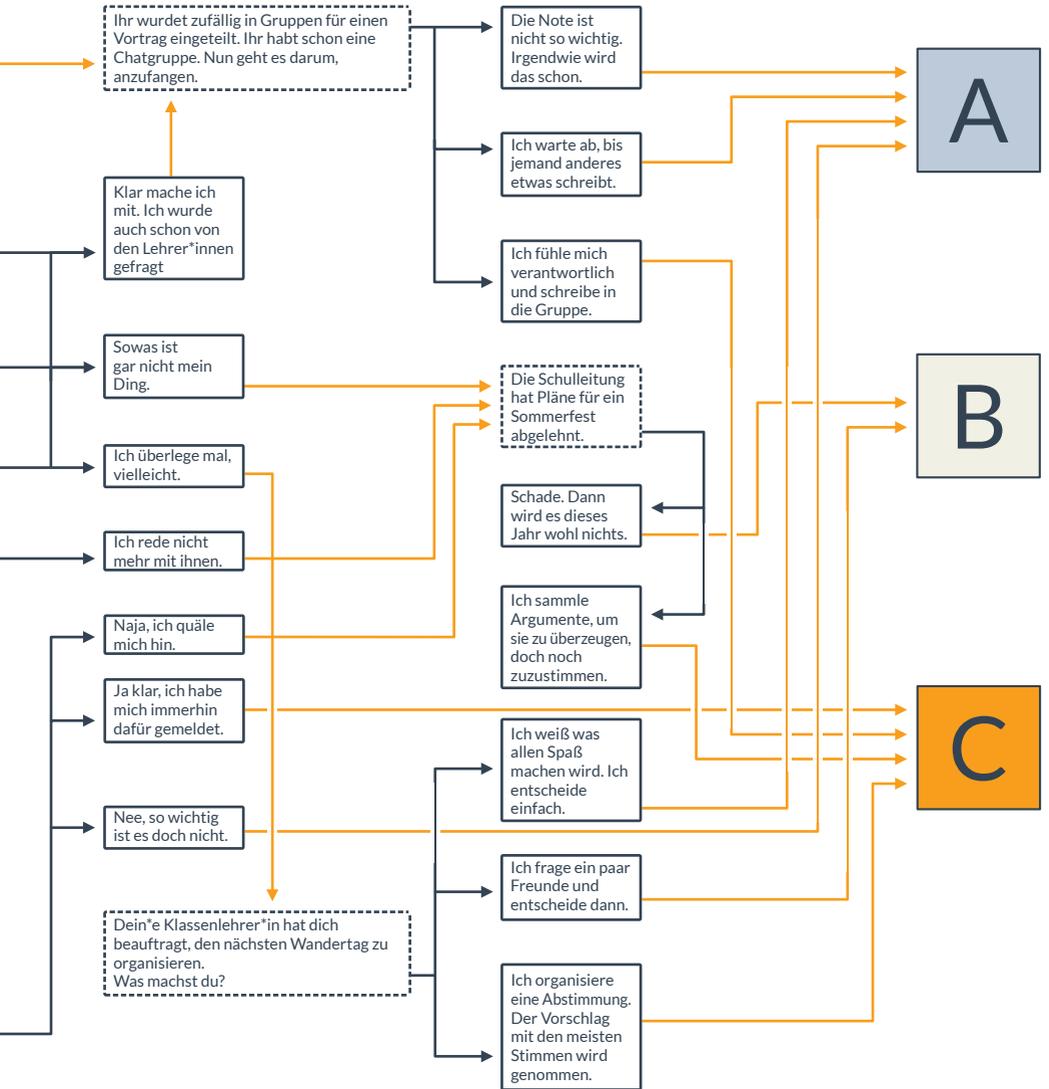
Aufgaben in
der Projektarbeit
der SV

Aufgaben in der
SV-Sitzung

Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Bin ich als Klassensprecher*in geeignet?





A Du findest es wichtig mitreden zu können und willst, dass deine Meinung gehört und ernst genommen wird, aber es muss nicht jede Entscheidung lange diskutiert werden. Das ist schon mal sehr wichtig in einer Demokratie, aber manchmal darfst du deinen Ansichten ruhig etwas mehr Nachdruck verleihen. Dadurch hast du schon viel Potenzial dich als Klassensprecher*in zu engagieren. Häng dich darein und traue dich und du wirst für dein Engagement belohnt.

B Natürlich willst du nicht, dass dir alles vorgeschrieben wird, aber du vertraust eher darauf, dass die anderen sich darum kümmern. Das ist natürlich bequem, aber was ist mit deinen Wünschen? Das Amt des*der Klassensprechers*in ist zwar mit viel Verantwortung verbunden, aber es lohnt sich, wenn man endlich seine Meinung durchsetzen kann.

C Dir sind Beteiligung und Demokratie sehr wichtig. Dort wo du betroffen bist, möchtest du deine Meinung vertreten, aber du hörst auch zu was andere sagen möchten. Insofern bist du wie für das Amt des*der Klassensprechers*in gemacht. Trau dich und lass dich als Kandidat*in aufstellen. Trotzdem darfst du nicht vergessen, dass damit auch viel Verantwortung verbunden ist, aber wenn du für deine Klasse da bist und die Interessen deiner Mitschüler*innen in die SV einbringst, sollte das kein Problem sein.

**Einen ähnlichen Test gibt's auch online:
www.kurzlink.de/sv-selbsttest**

3.4 Vermeidung von Beliebtheitswahlen „Wahlen der Klassensprecher*innen“

Die downloadbare Powerpointpräsentation enthält allgemeine Informationen zum Aufbau der SV, die Methode „Smarte Klassensprecher*innen“, Inputs zu Eigenschaften und Fähigkeiten von Klassensprecher*innen sowie Hinweise zur Wahlvorbereitung und -durchführung.

Die Powerpoint kann so durch den ganzen Wahlprozess leiten.

Inhalte der Präsentation

1. Was ist die SV?
2. Smarte Klassensprecher*innen
3. Eigenschaften von Klassensprecher*innen
4. Aufgaben von Klassensprecher*innen
5. Bericht der alten Klassensprecher*innen
6. Was passiert dieses Jahr?
7. Wahlvorbereitung
8. Die Wahl
9. Wie geht es weiter?

Die Präsentation kann nach dem Herunterladen nach Bedarf an die Schule und Klasse angepasst werden.

Link: www.kurzlink.de/sv-beliebtheitswahl

Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Was gibt's zu gewinnen?

In einer Umfrage wurden Klassensprecher*innen gefragt, was es ihnen bedeutet Klassensprecher*in zu sein. Du findest einige Antworten dazu. Lies dir die Aussagen durch und trag' dann in die Trophäe auf der nächsten Seite ein, warum es sich lohnt, Klassensprecher*in zu werden und was die Klasse und Schulgemeinschaft dadurch gewinnen kann.

1. *„Ich habe die Verantwortung für das Wohl der Klasse zu sorgen, für ihre Bedürfnisse zu sprechen und diese zu repräsentieren. Es ehrt mich und zeigt mir, dass Menschen mir vertrauen. Es lohnt sich das Amt des Klassensprechers zu übernehmen, da es einem ermöglicht, effektiv in der Schule mitzuwirken. Man hat die Möglichkeit selbst Initiative zu ergreifen und Ausflüge zu organisieren. Man erlernt dadurch Verantwortung zu übertragen und eine Gruppe zu vertreten. Dazu ist es noch ein großes Kompliment, das man von der Klasse bekommt.“*
2. *„Klassensprecher zu sein ist eine große Verantwortung. Man muss für jeden da sein, wenn er Hilfe braucht. Meine Mitschüler*innen können großes Vertrauen zu mir haben. Ich würde sagen, es lohnt sich und auch wenn man nicht gewinnt oder etwas nicht richtig macht - man sollte immer weiter machen. Nur so kannst du lernen und dich verbessern.“*
3. *„Verantwortung übernehmen und sich für andere einsetzen. Man wird selbstbewusster und knüpft neue Kontakte.“*

4. „Klassensprecher zu sein, bedeutet mir sehr viel. Es ist nicht immer ein leichter Job, aber man nimmt viele Erfahrungen mit ins spätere Leben. Ganz nebenbei prägt man Kompetenzen und Fähigkeiten aus, die in der Gesellschaft immer von Bedeutung sind. Es ist eine Kombination aus Engagement, Kreativität und Verantwortung, die dieses Amt ausmacht. Man kann seinen eigenen Erfahrungshorizont erweitern und stärkt den Zusammenhalt in der Klasse.“

5. „Es bedeutet mir sehr viel, da es mir wichtig ist, die Menschen mit denen ich tagtäglich zusammen bin, bestmöglichst zu vertreten, ihnen eine Stimme in der Schule zu geben und ihnen jederzeit ein offenes Ohr zu schenken. Es lohnt sich auf jeden Fall, da man so seine Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Gerechtigkeitssinn und sein Durchsetzungsvermögen verstärken kann. Außerdem macht es glücklich, ein positives Feedback als Belohnung für die harte Arbeit zurück zu bekommen. Es ist zudem allemal ein einzigartiges Erlebnis einmal Klassensprecher sein zu dürfen und eine ebenso einzigartige Aufgabe.“

6. „Für mich ist das Klassensprecher-Dasein mittlerweile wie ein Hobby und bedeutet mir sehr viel. Denn es vereint meine zwei größten Leidenschaften: das Organisieren und Debattieren. Als Klassensprecher*in könnt ihr viel bewegen, ihr sammelt erste Erfahrungen in Sachen Politik und könnt vor allem einmal ohne jedes Risiko so richtig mit euren Lehrer*innen debattieren und diskutieren. Das Beste ist aber, dass ihr im Team Projekte umsetzen könnt, um eure Schule zu verbessern. Außerdem ist der beste Lohn die Anerkennung und Freude eurer Mitschüler*innen.“





3.6 Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Videos

Einblick in aktive SV-Arbeit

Aktive SV-Arbeit mit aktiven Klassensprecher*innen kann einiges bewegen und erreichen. Im Video „Was ist eigentlich Schülervertretungsarbeit“ berichten Schülervertreter*innen des Leibniz-Gymnasiums aus Kreuzberg über ihre SV-Arbeit. Gezeigt wird u.a. eine SV-Sitzung, die Arbeit im SV-Vorstand, umgesetzte SV-Projekte, der SV-Raum sowie warum es sich lohnt in der SV mitzumachen.

Dauer: 5 Minuten

Link: www.kurzlink.de/sv-beliebtheitswahl

Wie funktioniert eine Klassensprecherwahl und was hat das mit Demokratie zu tun?

Wahlen in der Demokratie folgen denselben Prinzipien wie die Klassensprecherwahlen. Welche das genau sind und was bei der Wahl daher beachtet werden muss, erfahrt ihr im Video „Erklärvideo Klassensprecherwahl“.

Dauer: 3 Minuten

Link: www.kurzlink.de/sv-beliebtheitswahl

3.7 Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Eine Wahlempfehlung bekommen

Der folgende Fragebogen soll dir dabei helfen, die Mitschüler*innen zu wählen, die sich wirklich am Besten für dich und eure Klasse einsetzen können.

1. Trage in die Spalte „Namen der Kandidat*innen“ die Namen aller ein, die Klassensprecher*in werden wollen.
2. Überlege für jeden Kandidat bzw. jede Kandidatin, ob du glaubst, dass die Person das Kriterium erfüllt. Wenn ja: machst du ein Kreuzchen in dem Feld. Wenn nein: lässt du das Feld frei.
3. Du rechnest die Anzahl der Kreuzchen zusammen. Die Schüler*innen mit den meisten Kreuzchen sind am Besten geeignet, deine Klassensprecher*innen zu werden. Du musst sie aber nicht wählen – das hier ist nur eine Wahlempfehlung.

Namen der Kandidierenden					
Setzt sich gern für andere ein					
Ist zuverlässig					
Kann gut argumentieren					
Kann gut zuhören					
Ist bereit, Freizeit zu investieren					
Hat Lust bei SV- Aktionen mitzumachen					
Hätte Lust an einem SV-Seminar teilzunehmen					
Summe der Kreuze					



3.8 Vermeidung von Beliebtheitswahlen

Klassensprechervertrag

Im Klassensprechervertrag verpflichten sich die Klassensprecher*innen sich tatsächlich zu engagieren. Er ist eine Vereinbarung zwischen den Klassensprecher*innen und der Klasse.

In der Klasse werde ich ...

1. Mich für alle Schüler*innen der Klasse einsetzen.
2. Aktiv an einer guten Klassengemeinschaft mitwirken, in der alle Schüler*innen der Klasse gleichberechtigt sind und niemand ausgegrenzt wird.
3. Anliegen der Klasse mit den Lehrer*innen und weiteren Beteiligten sachlich und im gegenseitigen Respekt besprechen.
4. Bei vertraulichen Mitteilungen die Schweigepflicht einhalten.

In Bezug auf die Gesamtschülervertretung werde ich ...

5. Selbstständig zu den Sitzungen der GSV gehen.
6. Die Interessen meiner Klassenkamerad*innen in der GSV einbringen.
7. Meine Mitschüler*innen regelmäßig über die Inhalte der GSV informieren und ihre Fragen beantworten.
8. Soweit es möglich ist an Projekten der SV mitarbeiten.

Ich bin bereit meine Aufgaben als Klassensprecher*in ein Jahr engagiert zu erfüllen und werde zurücktreten, wenn ich meine Aufgabe nicht mehr übernehmen möchte.

Name: _____

Klasse: _____

Unterschrift: _____

Berlin, den _____

4.1 Nach der Wahl

Willkommensbrief

Lieber Klassensprecher, liebe Klassensprecherin,
erstmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Das heißt deine Klasse vertraut dir dabei ihre Interessen zu vertreten - darauf kannst du schon mal wirklich stolz sein.

Jetzt geht es darum, dieses Vertrauen zu bestätigen. Es kommt eine aufregende Zeit auf dich zu, in der du Möglichkeit hast deine Schule zu verbessern, neue Leute kennenzulernen und gemeinsam eure Wünsche aktiv durchzusetzen. Zum Amt des Klassensprechers bzw. der Klassensprecherin gehört etwas Eigeninitiative und Engagement, aber dadurch wirst du viele Erfahrungen sammeln und Fähigkeiten erlernen, die dich dein ganzes Leben begleiten werden.

Damit du ein bisschen weißt was auf dich und die gesamte SV in der nächsten Zeit zukommt, findest du hier eine kurze Auflistung deiner Aufgaben innerhalb deiner Klasse und der SV.

Keine Sorge - in der Praxis ist es alles nicht so kompliziert und macht auch Spaß ;)

Aufgaben in der Klasse:

- Sammeln von Wünschen und Anliegen deiner Mitschüler*innen,
- Aus den SV-Sitzungen berichten,
- Ansprechpartner*in für deine Mitschüler*innen sein.

Aufgaben in der SV:

- Einbringen von Ideen,
- Bei Entscheidungen in der SV mitstimmen (und dabei bestenfalls auch die Interessen deiner Klasse berücksichtigen)
- Mitarbeit an Aktionen und Projekten (z.B. zur Verschönerung der Schule)
- Interessen von Schüler*innen in anderen Konferenzen vertreten, wenn du das willst.

Was tun nach der Wahl?

Direkt nach der Wahl solltet ihr euch als neues Klassensprecherteam verabreden, wann ihr euch das erste Mal über die Situation in der Klasse unterhalten wollt. Zu diesem Treffen solltet ihr auch die Stellvertreter*innen einladen, um gemeinsam mit euch dauerhaft ein „großes“ Klassensprecherteam zu bilden. Diese Treffen solltet ihr von Zeit zu Zeit wiederholen und so auch Themen für die Klassenberatungsstunde sammeln. Im nächsten Schritt ist sonst auch ein Klassensprechercoaching und/oder ein SV-Seminar hilfreich. Sprecht den SV-Vorstand doch mal darauf an sowas durchzuführen.

Wir wünschen dir einen guten Start ins Schul- und SV-Jahr und ganz viel Mut, tolle Erfahrungen und Spaß an deinem neuen Amt als Klassensprecher*in!

Mit herzlichen Grüßen,

Deine SV, deine SV-Begleiter*innen

4.2 Nach der Wahl

Meldung der Wahl

Klasse: _____

Klassensprecher*innen

Vor-& Nachname

Kontaktmöglichkeit

1.		
2.		

Stellvertreter*innen

Vor-& Nachname

Kontaktmöglichkeit

1.		
2.		

Unterschrift der Klassenlehrer*in

4.3 Nach der Wahl

Klassenberatungsstunden leiten

Was ist die Klassenberatungsstunde?

In einer Klasse gibt es immer viel zu bereden, jedoch wird das meistens spät in den Nachmittag oder in die Pausen verschoben. Damit das stattdessen demokratisch geregelt werden kann, gibt es das Recht auf eine Unterrichtsstunde pro Monat, in der es um eure Angelegenheiten als Klasse und/oder die SV gehen kann.

Rechtliche Grundlagen (§ 84 (2) SchulG)

Der Termin der Klassenberatungsstunde muss vorher mit der Klassenleitung besprochen werden. Oft ist es Lehrer*innen gar nicht bekannt, dass es dieses Recht überhaupt gibt. Dann müsst ihr den Lehrer*innen den Absatz aus dem Schulgesetz zeigen. Lasst euch vor allem nicht mit Zeit in der Pause abspeisen!

Die Klassenberatungsstunde ist keine Klassenleiterstunde!

Statt einer Klassenberatungsstunde wird häufig eine Klassenleiterstunde durchgeführt. Das ist nicht das Gleiche. Wie der Name schon sagt, ist es eine Stunde, die die Klassenleitungen mit euch haben und so gestalten können, wie sie es für richtig halten, z.B. für Absprachen oder Unterricht. Es ist damit nicht eure Stunde. Klassenberatungsstunde bedeutet, ihr beruft ein, ihr führt durch und ihr besprecht, was ihr wichtig findet.

Mögliche Themen

In der Klassenberatungsstunde kann alles besprochen werden, was für euch als Klasse wichtig ist. Dabei ist alles erlaubt, was euch interessiert und für niemanden verletzend ist. Z.B.

- Das soziale Miteinander in eurer Klasse, z. B. die Gestaltung der Klassenraumes, der nächste Wandertag oder Konflikte in der Klasse
- Der Unterricht, z.B. der Hausaufgabenumfang,
- Themen für die SV oder aus der SV,
- Eure Schule, z. B. die Gestaltung des Schulhofs

Die Klassenberatungsstunde sollte nicht dazu verwendet werden, ausschließlich Konflikte zu besprechen. Sie ist keine „Problemstunde“. Es sollte nur besprochen werden, was für die ganze Klasse wichtig ist.

Wenn es Konflikte zwischen Einzelnen gibt, sollten sich die Betroffenen an die Sozialarbeiter*innen oder Schülermediator*innen der Schule wenden.

Verbindung zur SV

Die Idee der Klassenberatungsstunde ist, dass Informationen schnell von den Klassen in die SV und zurückgetragen werden können. Deshalb ist es am besten, wenn sie direkt vor oder nach der SV-Sitzung stattfindet.

Vorbereitung einer Klassenberatungsstunde:

1. Termin mit der Klassenleitung absprechen
2. Absprechen, wer die Gesprächsleitung macht
3. Themen sammeln, z. B. mit einem Klassenbriefkasten oder einer Wandzeitung
4. Tagesordnung an die Tafel schreiben
5. Stuhlkreis stellen



Ein Beispielablauf

1. Begrüßung
2. Positive Runde: Wollt ihr jemandem danken oder loben für etwas aus den vergangenen Wochen?
3. Haben wir umgesetzt, was wir uns beim letzten Mal vorgenommen haben?
4. Bericht aus der SV
 - Das Protokoll aus der SV vorstellen und die Klasse fragen, ob sie Fragen hat,
 - Auf Fragen eingehen, diese notieren und sich gegebenenfalls an Schulsprecher*innen wenden,
 - Die Ideen der Klasse aufschreiben,
 - Alles Geschriebene noch einmal vorlesen.

Die Ergebnisse müssen dann von den Klassensprecher*innen schnell weitergegeben werden, z. B. an die Schulsprecher*innen.
5. Themen sammeln für die heutige Stunde oder Vorlesen der Tagesordnung
 - Der nächste Wandertag
 - Ärger mit den Hausaufgaben im Deutschunterricht
6. Neue Vereinbarungen treffen und aufschreiben
7. Feedbackrunde: Wie war die heutige Stunde für uns? Was lief super? Was wollen wir beim nächsten Mal anders machen?

4.4 Nach der Wahl

Evaluation Klassensprecher*innen

Liebe Klassensprecher*innen,

nach drei Monaten ist es gut, eure Arbeit ehrlich zu überprüfen und zu schauen, wo ihr steht. Vielleicht habt ihr euch in der Klasse schon für andere einsetzen können oder euch in der SV einen Namen gemacht? Vielleicht habt ihr aber auch gemerkt, dass Klassensprecher*in sein doch nichts für euch ist. Der Fragebogen kann euch dabei helfen, das rauszukriegen - und dann vielleicht zurückzutreten. Das ist keine Schande, sondern eher sehr fair und ehrlich!

Fragen

Was hat dir am meisten Spaß gemacht?

Was ist dir besonders schwergefallen?

Welche Unterstützung hättest du noch gebraucht?

Was würdest du in Zukunft besser machen?



Einschätzung

Lies dir folgende Aussagen durch und mach dort ein Kreuz, wo du dich siehst.

0 - Trifft gar nicht zu

10 - Trifft voll und ganz zu

Ich war regelmäßig bei den SV-Sitzungen.

0  10

Ich habe in meiner Klasse von den SV-Sitzungen berichtet.

0  10

Ich habe mich für ein gutes Klassenklima eingesetzt.

0  10

Ich habe die Anliegen bzw. Wünsche meiner Klasse in die SV eingebracht.

0  10

Ich habe mich an der Organisation und Durchführung einer Klassenberatungsstunde beteiligt.

0  10

Ich arbeite aktiv bei der SV mit.

0  10

4.4 Nach der Wahl

Evaluation Mitschüler*innen

Liebe Schüler*innen,

vor ein paar Monaten habt ihr Klassensprecher*innen gewählt, die sich für eure Interessen einsetzen sollen. Nun habt ihr die Möglichkeit den Klassensprecher*innen Feedback zu geben. Der Fragebogen kann euch dabei helfen, rauszukriegen, wie ihr die Arbeit der Klassensprecher*innen einschätzt. Seid ehrlich und dabei trotzdem fair und bleibt nett.

Das Ergebnis der Fragebögen soll die Grundlage für ein Gespräch über die Arbeit eurer Klassensprecher*innen sein. Vielleicht danke sagen, weil es toll läuft - oder aber jemand Neues zu wählen, weil die Klassensprecher*innen nicht so überzeugend waren.

Fragen

Was machen unsere Klassensprecher*innen besonders gut?

Was könnte eventuell noch besser laufen?

Hast du noch Vorschläge und Wünsche für deine Klassensprecher*innen?

Einschätzung

Lies dir folgende Aussagen durch und mach dort ein Kreuz, wo du deine Klassensprecher*innen siehst.

0 - Trifft gar nicht zu

10 - Trifft voll und ganz zu

Sie waren regelmäßig bei den SV-Sitzungen.

0  10

Sie haben in unserer Klasse von den SV-Sitzungen berichtet.

0  10

Sie haben sich für ein gutes Klassenklima eingesetzt.

0  10

Ich habe das Gefühl, dass sie die Anliegen bzw. Wünsche unserer Klasse in die SV eingebracht haben.

0  10

Sie haben sich an der Organisation und Durchführung einer Klassenberatungsstunde beteiligt.

0  10

Ich habe das Gefühl, dass sie aktiv bei der SV mitarbeiten.

0  10

4.5 Nach der Wahl

Zeugnisvermerke

Das Halbjahr bzw. das Schuljahr ist fast rum und es gibt bald Zeugnisse. Ihr habt viel Arbeit als Klassensprecher*innen geleistet und damit viele wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen erlernt und gezeigt. Genau auf diese Fähigkeiten und dieses Engagement wird später z.B. bei Bewerbungen von Arbeitgeber*innen geachtet. Es ist das „gewisse Etwas“, das euch dann von anderen Bewerber*innen hervorhebt - ob es für ein Praktikum, eine Ausbildung oder ein Stipendium ist. Deshalb ist es wichtig, dass euch euer Amt als Klassensprecher*in auf eurem Zeugnis vermerkt wird. Leider passiert das häufig nicht automatisch, deshalb ist es wichtig, dass ihr eure Klassenlehrer*innen darauf hinweist.

Hier findet ihr ein paar nützliche Formulierungen, die verwendet werden können.

- ...hat als Klassensprecher*in und SV-Vertreter*in entscheidend an der Gestaltung des Schullebens mitgearbeitet.
- ...hat als SV-Vertreter*in kontinuierlich und engagiert in den schulischen Gremien mitgearbeitet.
- ...hat sich für die Schülervvertretung und deren Aktivitäten zur Stärkung des Schullebens eingesetzt.
- ...hat sich mit großem Engagement für die Entwicklung eines guten Miteinanders und einer Stärkung des Schullebens eingesetzt.
- ...hat kompetent und zuverlässig Schulungsveranstaltungen der SV organisiert und in Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt.
- ...hat als Schulsprecher*in die Belange der Schülerschaft unserer Schule nach innen und außen hervorragend vertreten.

Lust auf mehr?

Weiterlesen

Pimp my school. Das 1x1 der SV-Arbeit, www.kurzlink.de/sv-handbuch

Bezirksschülerausschüsse und Landesschülerausschuss

Schülervertretung gibt es nicht nur an deiner Schule, sondern auch in deinem Bezirk durch den Bezirksschülerausschuss (BSA) und für die ganze Stadt durch den Landesschülerausschuss (LSA). In beide Gremien kannst du als Gast reinschnuppern und die Mitglieder der Gremien freuen sich auf über nicht gewählte engagierte Schüler*innen: [Webseite des Landesschülerausschusses](#) – dort findet ihr auch eine Übersicht der Bezirksschülerausschüsse

<https://lsaberlin.de/bsa>

Vernetzung mit anderen SV-Aktiven

Es gibt regelmäßig Veranstaltungen bei denen ihr andere Schülervertreter*innen kennenlernen, neue Methoden lernen und Ideen für eure SV sammeln könnt, z.B. das SV-Café, Coachings für SV-Vorstände, Vernetzungsfahrten, Fortbildungen, den SV-Kongress oder Werkstätten für erfolgreiche SV-Arbeit.

Informationen: siehe SV-Newsletter

SV-Newsletter

Ca. alle 1-2 Monate gibt's einen neuen SV-Newsletter mit Veranstaltungseinladungen, Tipps und Tricks, Material oder Finanzierungsmöglichkeiten für SV-Arbeit.

Interesse: Mail an sv-start-up@gmx.net

Diese Publikation wurde ermöglicht durch



Berliner Landeszentrale
für politische Bildung